

Platen, August von: XxX (1828)

- 1 Und könnt euch nicht im Duft der Rose baden;
- 2 Doch was ihr saht an blumigern Gestaden
- 3 Vergeßt ihr hier und wünscht es kaum zu schauen.

- 4 Die stern'ge Nacht beginnt gemach zu thauen,
- 5 Um auf den Markus Alles einzuladen:
- 6 Da sitzen unter herrlichen Arkaden,
- 7 In langen Reih'n, Venedigs schönste Frauen.

- 8 Doch auf des Platzes Mitte treibt geschwinde,
- 9 Wie Canaletto das versucht zu malen,
- 10 Sich Schaar an Schaar, Musik verhallt gelinde.

- 11 Indessen wehn, auf ehrnen Piedestalen,
- 12 Die Flaggen dreyer Monarchien im Winde,
- 13 Die von Venedigs altem Ruhme stralen.

(Textopus: XxX. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8897>)